

Drittes Kapitel.

Ein würdiger Geistlicher.

Der vortreffliche Pfarrer, ein etwas betagter Mann, so ehrwürdig von Aussehen, fast wie ein Apostel, stand mit frohem Erstaunen von seinem Schreibtische auf, als er die Frau mit dem Kinde an der Hand hereintreten sah. Frau von Linden erzählte ihm, wie sie das Kind eben jetzt erst kennen lernte, und hieß das Kind dann ein wenig hinausgehen, weil sie mit dem Herrn Pfarrer noch besonders zu reden habe.

„Lieber Herr Pfarrer!“ sprach sie nun, als das Kind hinaus war, „ich habe im